

Volkstimme

Einzelpreis 5 Pf.

Wochenzeitung für Kinder im Magdeburger Land

Die Kinderzeitung erscheint mit jeder Sonntag! Jeder soll zu seinem Rechte kommen, auch die Nummer der „Volkstimme“. Zur Mitarbeit ist Kleinsten, die noch nicht in die Schule gehen. Das groß und Klein freundlichst eingeladen. Behandelt verspricht die Redaktion der Kinderzeitung, Magdeburg, Große Mühlstr. 3. Fernsprecher 6264-6267.

Nr. 6

Sonntag den 3. Februar 1929

1. Jahrgang

Winterfahrt in den Harz

Dicker Nebel lag in den Straßen der Stadt, als wir frühmorgens nach dem Bahnhof gingen. Würde nicht eine schon seit langer Zeit für diesen Tag getroffene Verabredung uns getrieben, wären wir wohl schwerlich auf den Gedanken gekommen, ausgerechnet bei so unsicherm und unlobnendem Wetter eine Winterfahrt in den Harz zu unternehmen.

Aber schon während der Bahnfahrt und vollends beim Verlassen des Bahnhofs in Harzburg kam die große Ueberraschung. Ein klarer, milder Wintertag lag auf, und die leuchtende, blaue Helle wurde von der Sonne freundlich durchwärmt. Wer es gewagt hatte, dem romantischsten deutschen Mittelgebirge einen Besuch abzustatten, konnte einen der idealsten Wandergemüße erleben.

Harzburg lag bald hinter uns. In der nähern Umgebung dieses noch ziemlich niedrig gelegenen Bergstädtchens hatte sich freilich der plötzliche Eindruck des wär-

meren Weiters sehr bemerkbar gemacht. Von den dunkeln Niefenstämmen der Tannen rieß das Schmelzwasser herunter. Die grauen

Felsblöcke waren glatt und blank, und die Wege aufgeweicht.

Aber bald wandelte sich das Bild. In den höheren

Jugendkundgebung für Freizeit

Wichtig für alle, die Ostern die Schule verlassen

Am Sonntag den 27. Januar fand auf Anregung des Landesausschusses der deutschen Jugendverbände in der Magdeburger Stadthalle eine Kundgebung für die Freizeit der Jugend statt. Die organisierte arbeitende Jugend und alle übrigen Jugendverbände beteiligten sich an der Kundgebung und stellten sich hinter die Forderungen der Arbeiterjugend, die der Führer der Jugend, Erich Ollenhauer, in seinem Vortrag „Freizeit ist not!“ begründete. Die gesamte arbeitende Jugend zwischen 14 und 18 Jahren kämpft für gesetzlichen Anspruch auf Urlaub, für ein freies Wochenende, für eine gesunde Arbeitszeit, die für Arbeitspausen sorgt und die Nachtarbeit der Jugendlichen verbietet.

Wunderbare Errettung eines Kindes

Verbach (Oberharz). Als am Freitag ein Personenkraftwagen durch Verbach fuhr, kam aus einer steilen Gasse in der Mitte des Dorfes ein 5jähriges Mädchen auf einem Rodelschlitten dahergefahren und geriet direkt vor das Auto. Der Rodelschlitten wurde zur Seite geschleudert, das Kind geriet zwischen den Radabstand, wurde aber von seinem Rad erfasst. Das Auto fuhr über das Kind hinweg, das sich sofort zwar sehr erschrocken, aber unverletzt erhob. —

Berglagen lag noch tiefer Schnee, der zwar ziemlich weich war und dadurch den vereinzeltten Skiläufern die Ausübung ihres Sportes sehr erschwerte, aber den Fußgänger wie über einen herrlich weichen Teppich dahingehen ließ.

Eine Skisportlerin schien Angst zu haben, daß eine große Tanne umstürzte und stürze sie zu stützen. Beim Näherkommen merkten wir aber, daß es sich um eine Skifahrerin handelte, die umgekehrt Halt an der Tanne suchte, wie ihr im Bilde sehen könnt. Als der die Herr auf dem andern



Bilde das sah, getraute er sich nicht abzufahren.

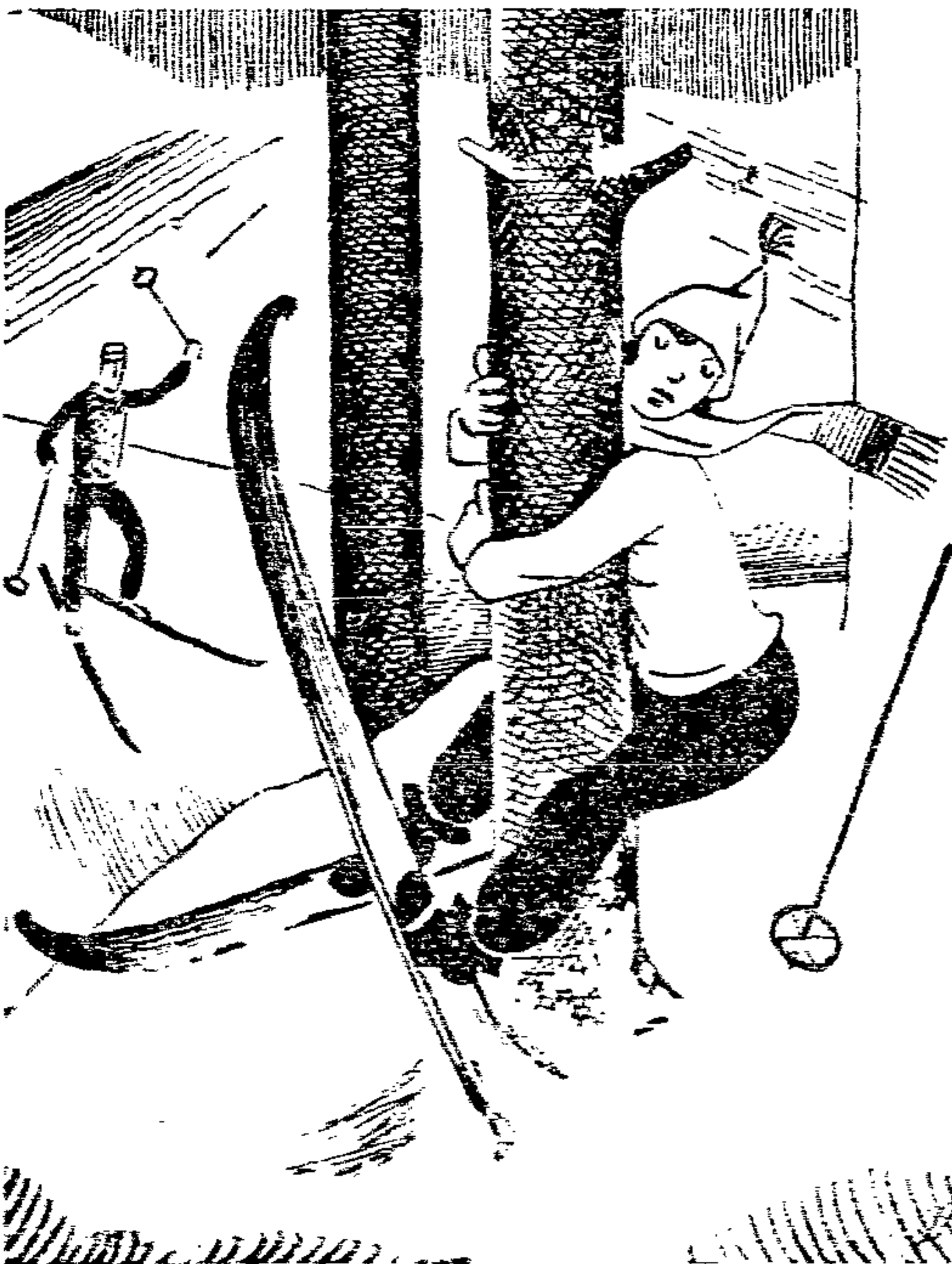
Die köstlich reine Winterluft, der würzige Tannenduft und die aus blauem Himmel hervorstrahlende Sonnenwärme sind dem Körper eine erquickende Kräftigung. Oben trugen

auch die Bäume noch schwere Schneelasten, die wie reiche Geschmeide glitzerten und funkeln, und aus denen es dann und wann kleine Eiskristalle niedertröpfte.

Schon lange, bevor wir nach dem Dorfhaus gelangten, erschien vor uns der Gipfel des Brodens in ungetrübter Klarheit. Ein Weilschen schien es, als ob eine heraufplatternde Nebelwand ihn einhüllen würde. Aber die Nebelgeister, diese unzerrennlichen Gefährten des Brodens, verflüchtigten sich diesmal bald und berührten den ragenden Berggipfel nicht.

Bei solcher Klarheit ist ein Aufstieg zum Broden nur ein bequemer Spaziergang. So leicht hat es vor anderthalb Jahrhunderten der achtundzwanzigjährige Dichter Goethe nicht gehabt, als er im Schneesturm im November 1777 über den berühmten „Goetheweg“ die erste winterliche Brodenbesteigung unternahm.

In der Nähe der kleinen Erlang Dorfkirche ist ein



Heinrich-Büßing-Stein befindet, stand vor 150 Jahren die Försterei. Von Goslar her über Wittenau war der junge Goethe hier oben angekommen. Hiermal in

seinem Leben hat Goethe den Harz besucht.

Unser Weg führte uns bei strahlender Mittagsonne durch den verschneiten Wald über Oderbrück nach Braunlage. Seltsame, aus Schnee modellierte Figuren standen in den Straßen und sänderen von einem Winterportfest, das hier einige Tage zuvor stattgefunden hat. Ein Vergnügen, das sich heute leider meist nur Leute leisten können, die mehr Zeit und Geld haben als unsre kleinen Leser und ihre Eltern.

Wie nach Wernigerode trafen wir noch vielfach rodelnde Erwachsene und rodelnde Kinder. Ihre Sauchzer zeugten von Lust und Leben. Abends führte uns dann die Eisenbahn von dieser prächtigen winterlichen Harzwandlung wieder in unsre Heimstadt zurück. An den mitgebrachten Bildern aber könnt ihr sehen, wie schön es auch im Winter in den Bergen ist. —



Fröhliche Fahrt!

Sause, sause, Rodelschlitten!
Teilen uns die Arbeit munter:
Schaff ich dich hinauf zum Berge,
Schaffst du mich dafür hinunter.

Sause, sause, Rodelschlitten,
Wie ein Blitz die ganze Strecke!
Aber wirf mich nicht vom Sitze
Weiter unten an der Ecke!

Sause, sause, Rodelschlitten.
Schnell, recht schnell. — nein, noch geschwinder,
Denn ein anderer Schlitten folgt uns,
Hocken drauf vier kleine Kinder!

Sause, sause, Rodelschlitten,
Daß wir nicht etwa im Tale
Als ein schlimmer Knäuel landen
Alle fünf mit einem Male! Th. Knauth.

Auch nicht schlecht

Die Schüler einer Klasse sollen daheim das Verschen aufschreiben:

Geh treu und redlich durch
die Welt,

Das beste ist das Reisegeld!

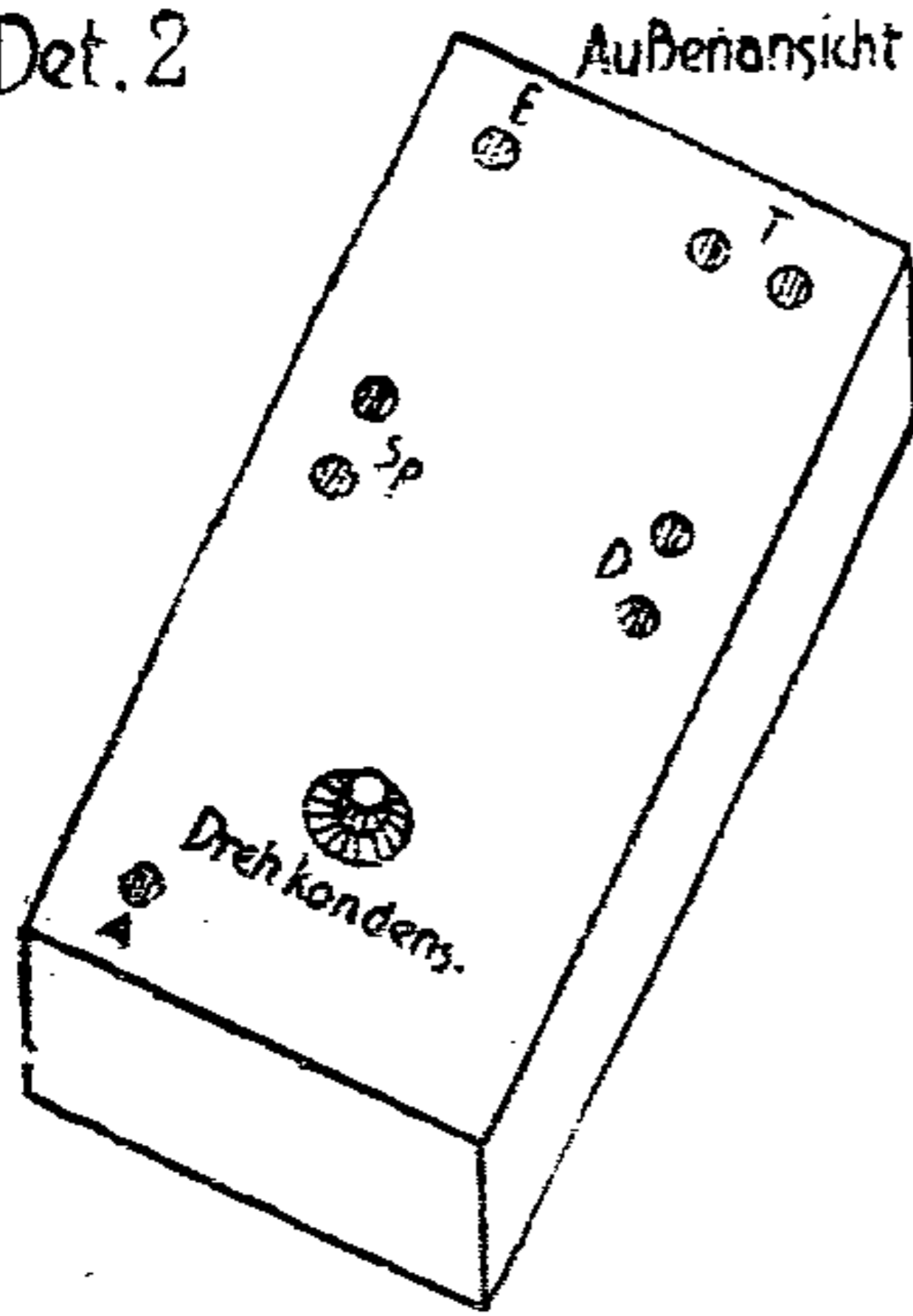
Der kleine Karl hat aber den Text nicht genau verstanden, er schreibt:

Geh treu und redlich durch
die Welt.

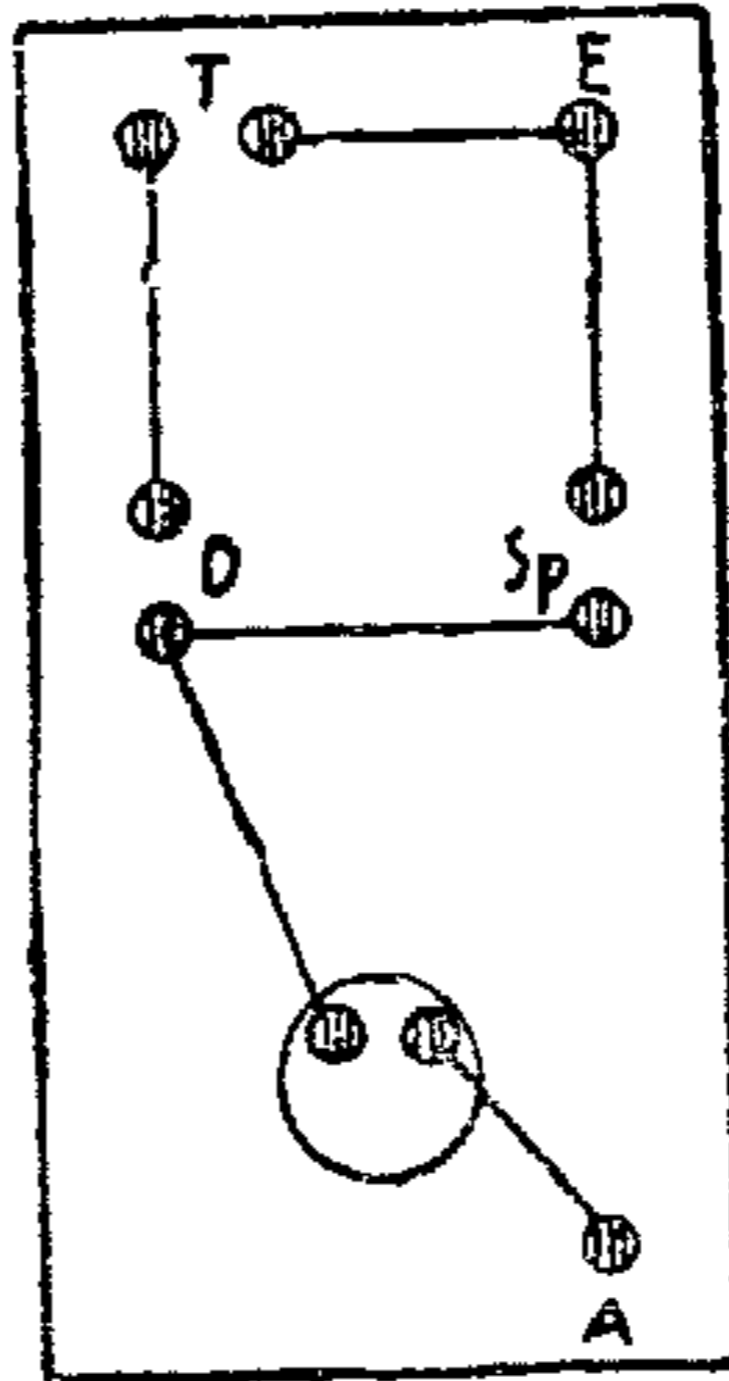
Das beste ist das Reisegeld!

Verbesserte Radio-Schaltungen

Det. 2



Schaltung (Rückseite)



Wellenlänge	Spule mit
200—400	35 Windungen
250—500	50 "
350—700	75 "
500—1100	100 "
700—1300	200 "

Vielen Wünschen bezüglich des Wellenbereiches (durch die Spulen) und auch der guten Abstimmung (durch die Drehkondensatoren) werden unsere heutigen Schaltungen dadurch gerecht. Sie werden euch hoffentlich recht viel Freude bereiten.

Wer nun Lust hat, sich einen Detektor Nummer 2 oder Nummer 3 zu bauen, kann, wenn er sich bereits unsern ersten Apparat gebaut hat, das bisherige Buchsenmaterial gleich wieder mit verwenden und braucht für Detektor 2 nur den kleinen Drehkondensator, 500 cm, für Detektor 3 auch noch den Blockkondensator, 2000 cm, zu kaufen. Der Drehkondensator kostet etwa 1,50 bis 2 Mark, der Blockkondensator etwa 50 Pfg. Also wer seine Empfangsanlage verbessern will, dem rate ich — — herantreten an die Zigarentafel!

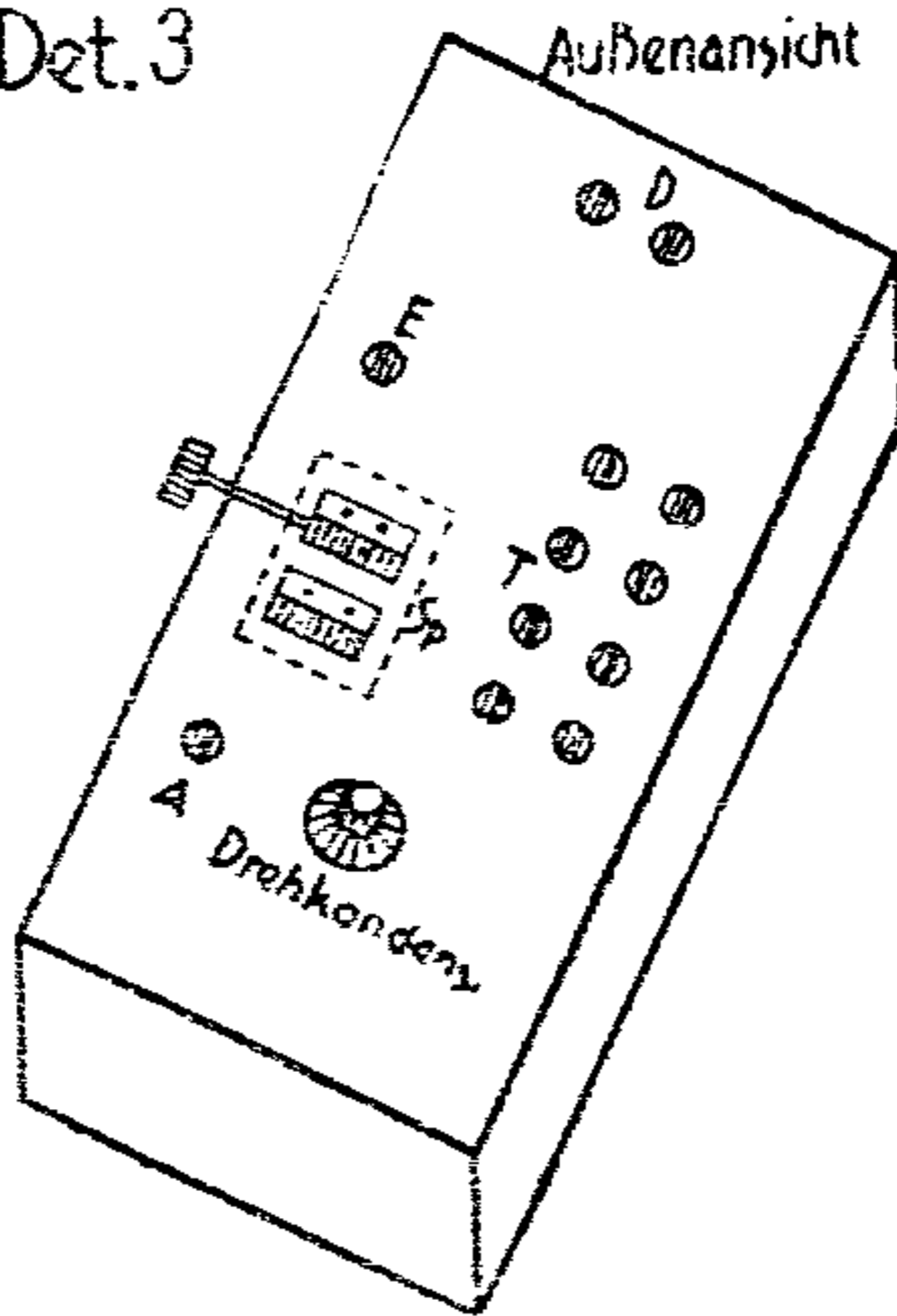
Heute wollen wir für diejenigen unserer lieben Funkfreunde, welche vielleicht mit den Leistungen ihres einfachen Detektors aus der Kinderzeitung Nr. 4 nicht ganz zufrieden sind, zwei verbesserte Schaltungen bringen.

Vor allen Dingen sollen unsern kleinen Bastlern, welche in der Umgebung von Magdeburg wohnen, diese heutigen Empfänger besonders zum Bau empfohlen werden.

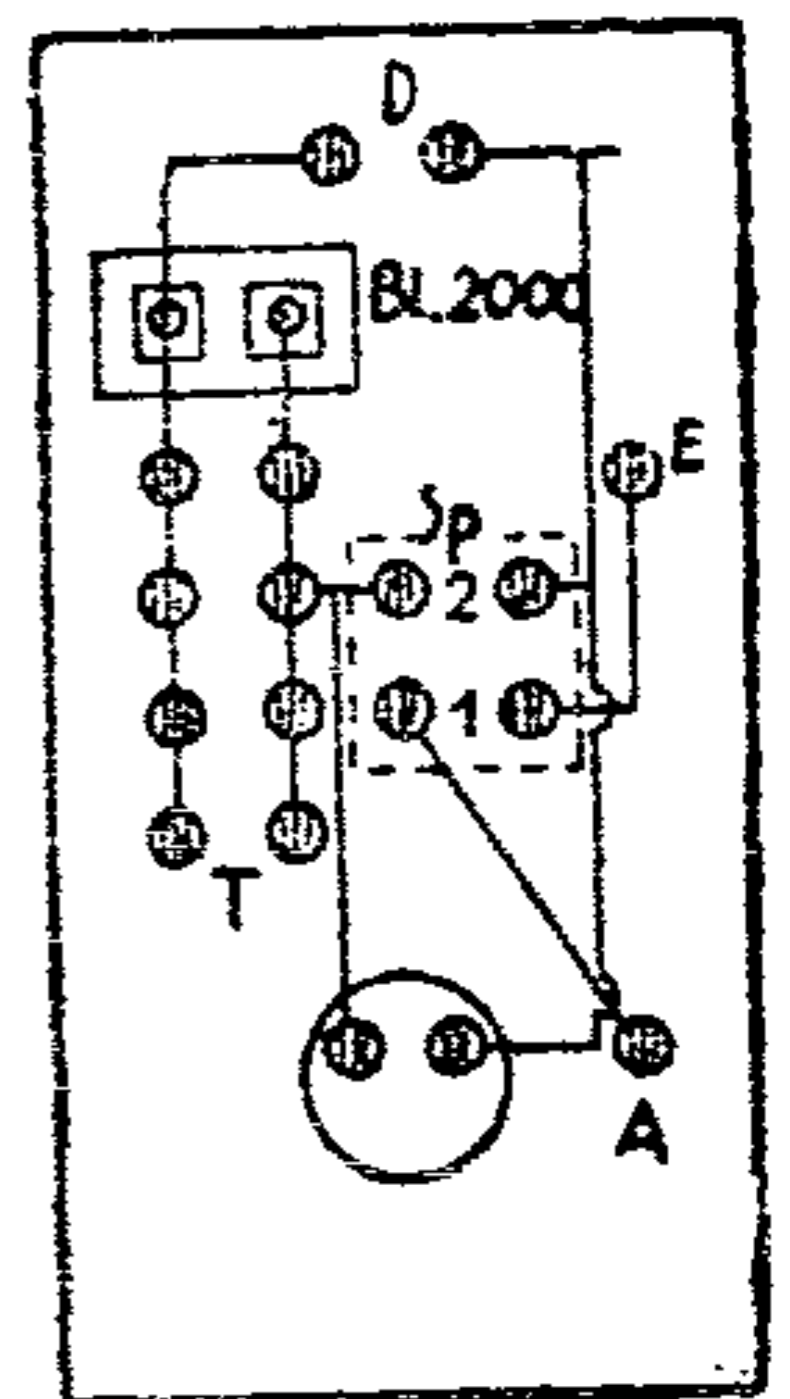
Die Detektoren Nr. 2 und Nr. 3 sind besonders geeignet, unsern Rundfunkhörer auch noch guten Empfang zu bringen, wenn sie in größerer Entfernung von einem Rundfunksender wohnen. Beide Apparate benötigen zur feineren Abstimmung je einen kleinen Drehkondensator von 500 cm — Schaltung Det. 2 ist mit einer Spule zum Auswechseln, Schaltung Det. 3 mit zwei auswechselbaren Spulen, hiervon die eine, auf der Schaltung mit 2 ge-

zeichnet, fesselbar, und außerdem einen Blockkondensator, 2000 cm, versehen. Je nach Höhe der Wellen des gewünschten Senders (die Magdeburger bestimmen natürlich in der Sendezeit des Magdeburger Senders vielleicht nur diesen einen), muß man die Spulen auswechseln. Man braucht ungefähr bei einer

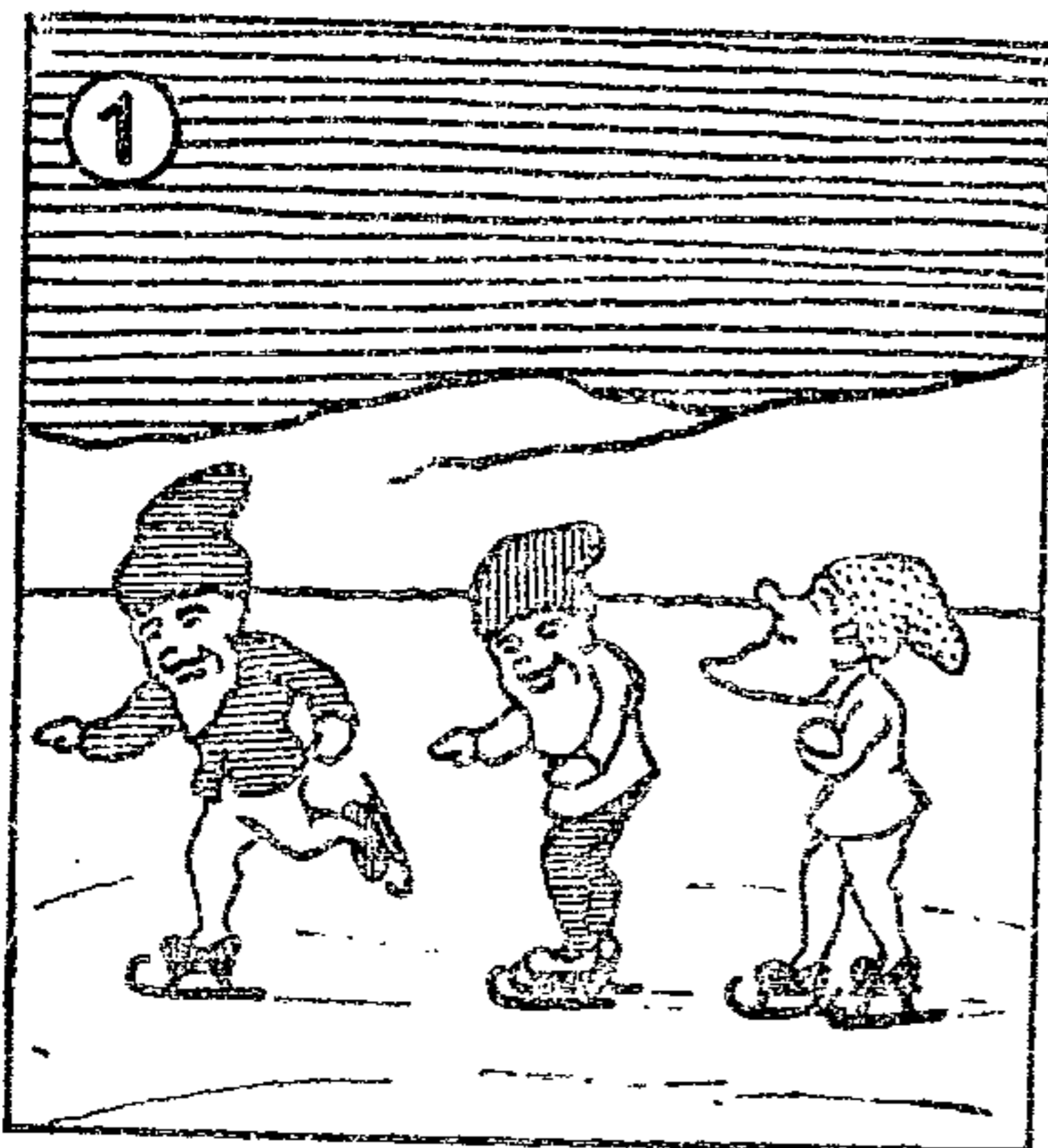
Det. 3



Schaltung (Rückseite)



FLICK, FLOCK, FLAUM, DIE ZWERGE



Flick, Flock, Flaum, die Zwerge
 Uebten hinterm Berge
 Schlittschuhlaufen. Wie der Wind
 Ging es übers Eis geschwind.



Flick zieht auf dem Eise
 Bogen, Striche, Kreise
 Kreuz und quer, und mit Geschick
 Schreibt er seinen Namen: Flick.



Flock hat unterdessen
 auch nicht still gesessen,
 geht mit Umsicht und mit Fleiß
 auch sein Zeichen auf dem Eis.



Ohne sich zu zieren
 Will's auch Flaum probieren,
 Bautz, da fällt er, grad' beim U,
 Flick und Flock sehn lachend zu.

Die Nachtigall und die Blindschleiche



geborgte Auge nicht zurückgeben wollte.

Die Blindschleiche indes jagte: „Ich werde es schon wiederbekommen!“

Die Nachtigall aber antwortete:

„Versuch's nur!
Ich baue mein Nest
in den Wunden,
auf diesem Baume,
hoch — — hoch.
Du wirst mich dein Lebtag
nicht finden!“

Da mußte sich die arme Blindschleiche bescheiden.

Seit dieser Zeit haben die Nachtigallen zwei Augen und die Blindschleichen haben keine.

Wo aber eine Nachtigall ihr Nest baut, da wohnt sicher auch eine Blindschleiche im Busche. Und die Blindschleiche versucht immer zum Neste hinauszutreten und ihrem Feinde Löcher in die Eier zu bohren und sie anzutrinken. —

Es war einmal eine Nachtigall — die hatte nur ein Auge. Und es war einmal eine Blindschleiche — die hatte auch nur ein Auge.

Beide lebten in einem Hause zusammen — in Frieden und Eintracht. Man war die Nachtigall eines Tages von einer Freundin zu Hause gebeten worden. Deshalb sagte sie zur Blindschleiche:

„Siehe Blindschleiche, ich bin heute zu Hause gebeten. Da ich mich aber nur mit einem Auge und sehr schlecht sehe, möchte, so sei ich bitte und borge mir deine!“

Das Blindschleichen war natürlich und konnte das Bedenken der Nachtigall nicht hören.

Als die Nachtigall von einem Menschen gebeten wurde, sagte sie zu der Blindschleiche: „Ich bin heute zu Hause gebeten worden. Da ich mich aber nur mit einem Auge und sehr schlecht sehe, möchte, so sei ich bitte und borge mir deine!“

Das Schulzeugnis

Naturgeschichte	2
Naturlehre	1
Handarbeiten	3
Rechnen	2
Grammatik	4
Aufsatz	1
Religion	1
Sittliches Betragen	2
Fleiß	3

Wie heißt das Schulmädchen, das dieses Zeugnis nach Hause bringt? (Die Ziffern sagen aus welchen Buchstaben der Name zubilden ist!)

Zwei schöne Rätsel

Ich bin als Trank
in Stadt und Land
bei arm und reich
gleich gut bekannt,
doch rauher Kopf
und Tusch da mir,
kalt nur noch
im Leibe der Frau.

Was I hat es vier plumme
füße,
und dennoch liebt es sehr
die Ruh';
Was J hat's weder Arm
noch Füße
und kommt doch schneller
fort als du.

Auflösung des Kreuzworträtsels aus der vorigen Nummer

- Wa g e r e c h t: 1. Vater, 5. Oho, 6. Remisen, 7. Aster, 10. Rio, 12. Ade, 13. Bananen, 15. He, 16. Turin, 19. Ire, 20. Kluft.
- Sen k r e c h t: 2. Tor, 3. Ehe, 4. Romanen, 7. Arsenik, 8. sie, 9. Ton, 11. Ida, 13. Bor, 14. Ali, 17. Erl, 18. neu.